

Eine aus dem Leben entlehnte und prozessual-situative Kunst.



Cornelia Komor: Ein Miteinander der Farben.

Ausstellung vom 22. März bis zum 10. Mai 2019, Galerie kunst@work, Mannheim



Cornelia Komor; Under Cover; Mixed Media, 20 cm x 20 cm, 2019

© Cornelia Komor

Solche Emotionen sind spürbar und erlebbar, insbesondere natürlich für die Betrachtenden. Eine Künstlerin, die ihr Werk über das Miteinander von Farben definiert, ist die Ladenburgerin Cornelia Komor: „Für mich hat die Malerei eine ganz eigene, besondere Energie. Jedes Bild wird in der Auseinandersetzung mit der Leinwand, mit der Farbe zum Abenteuer und Wagnis und manchmal zum aufreibenden Kampf mit sich, mit der Materie. Immer ist es eine Herausforderung, loszulassen, sich von der Intuition führen zu lassen und sich von dem, was sich da auf der Leinwand entwickelt, führen zu lassen. Es ist ein Agieren und Reagieren, dem „wirklichen“ Leben nicht unähnlich. Flächen beginnen dadurch zu leben, Farben, gerade auch durch vielschichtigen Auftrag, zu leuchten. Oft übermale ich ältere Arbeiten und passe sie meinem momentanen Empfinden und Können an, so dass die Bilder und ich praktisch miteinander aneinander wachsen. Die Strukturen, die durch die Übermalungen in den Bildern entstehen, lassen in der Tiefe der Fläche sensible Einblicke zu“, führt die Künstlerin aus. Die Macht der Farben ist der überwältigenden Kraft der Farben nicht unähnlich, ja, sie laufen wahrscheinlich sogar auf dasselbe hinaus. Farbe und Form sind dabei das eng miteinander verwobene Korsett des künstlerischen Ausdrucks. Die Farben dringen über die Begrenzungen hinaus, sie hinterlassen